

# ECOL NEWSLETTER

Neueste Informationen über die Pläne zu einer Europäischen Kranführer-Lizenz (European Crane Operators Licence – ECOL)



## STARTDATUM FÜR DIE VERSUCHSPHASE FÜR FEBRUAR 2018 ANGEKÜNDIGT

ESTA's ECOL-Arbeitsgruppe hat einen Termin für die Versuchsphase des Projekts vereinbart – den 1. Februar 2018. Angenommen, dass dieser Plan umgesetzt wird, wird ESTA in der Lage sein,

dass das ECOL-Kranführer-Zertifikat im Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) registriert wird und auf EQR-Niveau 2 in ganz Europa anerkannt wird.

## GRÜNDUNG DER ECOL-STIFTUNG

ESTA hat die ECOL-Stiftung formal gegründet, ein Gremium, das die Aufgabe hat, das System der Ausbildung, Prüfung und Beibehaltung zu beaufsichtigen und zu überwachen.

Die Stiftung wird die Kriterien festlegen, um ECOL-Ausbilder werden zu können und zu einer ECOL-Prüfungseinrichtung auf diesem Gebiet zu werden. Nur wenn eine Organisation „ECOL-zugelassen“ ist,

darf diese Kranführer für die ECOL-Lizenz schulen und prüfen sowie das ECOL-Logo führen.

Die Stiftung wird zudem Zertifikate herausgeben und Diplome anerkennen, das ECOL-Register führen und die fortlaufende Weiterbildung organisieren.

Weitere Einzelheiten finden Sie unter [www.estaeurope.eu](http://www.estaeurope.eu) oder [www.ecol-esta.eu](http://www.ecol-esta.eu)

## WICHTIG FÜR DIE KLÄRUNG VON MISSVERSTÄNDNISSEN

ESTA-Direktor Ton Klijn hat die Bedeutung betont, die in der Kranbranche vorherrschenden Missverständnisse über ECOL zu klären.

Er sagte: „Es ist ein Missverständnis, dass wir vorschlagen, alle europäischen Kranführer weiterzubilden – das ist schlichtweg nicht der Fall. ECOL bedeutet nicht, dass erfahrene und qualifizierte

Kranführer mit den erforderlichen Dokumenten sich weiterbilden lassen müssen, um ein ECOL-Zertifikat zu erhalten.

„Ein Kranführer, der die erforderliche Erstausbildung durchlaufen hat, über die entsprechende Erfahrung verfügt sowie diese nachweisen kann, muss nicht von vorne anfangen, sondern wird es sehr einfach haben, ein ECOL-Zertifikat zu erhalten.“

## AUSBILDER UND KANDIDATEN GESUCHT

ESTA sucht nach Kandidaten sowie Schulungs- und Prüfungsorganisationen für die Teilnahme am ECOL-Versuchspilotprojekt im Februar.

Als Kandidaten kommen Neulinge, die von Anfang an geschult werden müssen, oder Kranführer mit nachweisbarer Erfahrung in Frage.



Mit finanzieller Unterstützung von



erasmus+  
meer perspectief

## INHALT

- ECOL: WIE ES BISHER GELAUFEN IST
- WARUM MACHEN WIR DAS – NUTZEN UND VORTEILE
- ABBILDUNG DER STANDARDS
- LERNERGEBNISSE UND SCHULUNGSPLÄNE
- AUFBAU VON ECOL
- DIE ECOL-STIFTUNG
- FINANZIERUNG UND ERASMUS+
- MITGLIEDER DER ARBEITSGRUPPE

Die Europäische Kranführer-Lizenz wurde geschaffen und organisiert von



[www.estaeurope.eu](http://www.estaeurope.eu)



## WAS WIR MACHEN, UND WARUM

## WAS BISHER GELAUFEN IST



2013 entschied ESTA sich dafür zu untersuchen, ob ein europäisches Zertifikat über das Handwerkskönnen für Kranführer eingerichtet werden sollte.

Momentan hat jeder Mitgliedsstaat seine eigenen Vorschriften, die die berufliche Kompetenz und Zertifizierung von Kranführern abdecken.

Diese Vorschriften unterscheiden sich von Land zu Land und reichen von zwingend erforderlich bis zu optional – und manchmal gibt es auch überhaupt keine Vorschriften.

Diese Unterschiede können zu Verwirrungen führen, die negative Auswirkungen auf die Sicherheit haben und zudem verhindern, dass Kranführer in der Lage sind, sich in Europa für Arbeiten frei bewegen zu können.

Demzufolge hat sich ESTA verpflichtet, ein Qualifizierungssystem zu entwickeln, das

die Versendung von sicheren und qualifizierten Kranführern in naher Zukunft über ganz Europa erlaubt.

**Es ist der erklärte Wille von ESTA, dass jeder Kranführer in Europa in der Lage ist darzulegen, dass er oder sie die Mindestanforderungen der Branche erfüllt.**

Ähnliche Initiativen wurden in den Vereinigten Staaten durch die National Commission for the Certification of Crane Operators (NCCCO) und in Australien durch die Crane Industry Council of Australia (CICA) eingerichtet.

Die Arbeiten von sowohl der NCCCO als auch der CICA dienen als Beispiel dafür, was in Europa erreicht werden kann.

## ABBILDUNG DER STANDARDS

Die Einrichtung eines ECOL-Schulungssystems in Europa bedeutet, dass die Mindestanforderungen für eine sichere Bedienung eines Krans abgebildet werden müssen – nicht nur in Bezug auf technisches Wissen, sondern auch die persönlichen Fähigkeiten, Gewohnheiten, Verhaltensweisen und Erfahrungen der einzelnen Kranführer auf verschiedenen Maschinen.

Weltweit sind die meisten Kräne gleich, und 80 % der Arbeitsplatzbedingungen sind identisch.

Die Herausforderung besteht darin, das richtige Verhältnis zwischen den mindestens erforderlichen Standards und den speziellen nationalen Anforderungen, die sich in den einzelnen Ländern unterscheiden können, zu finden.

Es ist wichtig für einen Kranführer zu wissen, wo die Unterschiede liegen und wohin er oder sie sich wenden kann, um herauszufinden, wie mit diesen Unterschieden umzugehen ist.

Ein europäisches Zertifikat über fachmännische Kenntnisse und Fähigkeiten wird zur Harmonisierung der Gesetze und Bestimmungen beitragen, indem geklärt wird, was durch das Handwerkszertifikat abgedeckt ist und was national geregelt ist.

## DIE HÖHE DES PREISES

## DER NUTZEN IST KLAR

**ECOL ist ein großes und ehrgeiziges Unterfangen. Aber ESTA kann auf den bereits in den USA und Australien durchgeführten Arbeiten aufbauen und glaubt fest daran, dass ECOL die Sicherheit verbessern wird und zu einer stärkeren und effizienteren Branche führen wird.**

Der wesentliche Nutzen besteht darin:

### 1. Sicherheit

Die Formulierung der Mindestanforderungen an den Kranführer in Bezug auf seine Fähigkeiten und der deutliche Nachweis, wer diese Anforderungen erfüllt, wird die Sicherheit verbessern.

### 2. Mobilität von qualifiziertem Personal innerhalb Europas

ECOL wird Unternehmen ermöglichen, ihr eigenes Personal ins Ausland zu entsenden, und wird den Prozess zur Gewinnung von Personal aus anderen Ländern unterstützen. Zudem wird ECOL

die Überprüfung erleichtern, ob ein ausländischer Auftragnehmer die geltenden speziellen nationalen Anforderungen erfüllt.

### 3. Qualitätssicherung des Personals (nur lizenziertes Personal)

Momentan gibt es in Europa unterschiedlichste Anforderungen für das Betreiben von Kränen.

Wenn ein Unternehmen ein Projekt im Ausland durchführt und lokales Personal einsetzen muss, ist es sowohl für die Sicherheit als auch die Haftung sehr wichtig, dass der Wert eines Diploms, das ein Mitarbeiter besitzt, klar ist.

### 4. Höhere Sicherheitsstandards beim Betrieb in ganz Europa

Durch die Festlegung der Mindestsicherheitsanforderungen für den Kranbetrieb wird sich das gemeinsame Sicherheitsniveau innerhalb der europäischen Länder anheben. Länder mit hohen Sicherheitsniveaus werden keine Zugeständnisse auf dem Gebiet der Sicherheit machen; ECOL wird als größter gemeinsamer Nenner fungieren und die Mindestsicherheitsstandards bei allen Mitgliedern des Gremiums anheben.

### 5. Geringere Schulungs- und Weiterbildungskosten

Momentan müssen einzelne Mitarbeiter geschult werden, wenn ein Projekt in einem anderen Land als dem eigenen durchgeführt wird. ECOL wird den Bedarf hierzu verringern.

### 6. Höhere Effektivität der Branche

Transparenz und Austauschbarkeit von Diplomen und Zertifikaten wird den Prozess der Rekrutierung und der Bereitstellung von Personal vereinfachen. Mit einem europäischen Register der ECOL-lizenzierten Kranführer kann schnell und einfach überprüft werden, wer die Anforderungen erfüllt und sicher bereitgestellt werden kann.

### 7. Die europäische Kranbranche wettbewerbsfähiger machen

ECOL wird Mittelstandsunternehmen in Europa einen effizienteren Betrieb erlauben und sie in die Lage versetzen, mit den wenigen globalen Konkurrenten im Wettbewerb besser zu bestehen, welches die Wirtschaft in Europa stärken wird.



# LERNERGEBNISSE UND SCHULUNGSPLÄNE

Eine ESTA-Arbeitsgruppe mit breiter Vertretung (siehe separaten Kasten mit Einzelheiten) hat die Kompetenzanforderungen und Schulungsmaterialien einer Reihe verschiedener Länder – einschließlich Deutschland, Polen, Norwegen und Niederlande – gesichtet und analysiert.

Die Sitzungen mit den nationalen Experten konzentrieren sich auf das Schema der Lernergebnisse – das heißt, was der Kranführer wissen muss – und den Schulungsplan, ein Rahmen, der festlegt, wie diese Ergebnisse geliefert werden.

Es wird außerdem ein „generischer Schulungsentwurf“ benötigt, um Schulungsprogramme zu entwickeln, die den Anforderungen für die ECOL-Lizenz entsprechen.

**Die europäische Lizenz wird bestehende nationale Qualifikationen eher ergänzen, als ablösen und wird wahrscheinlich ein höheres Qualifikationsniveau als das, was in vielen Mitgliedstaaten besteht, setzen – und tritt somit den Bedenken von manchen Branchenvertretern entgegen, dass ECOL eine Qualifikation mit dem „niedrigsten gemeinsamen Nenner“ werden könnte.**

Im vollständigen Projektplan ist der Weg zur Entwicklung eines europäischen Facharbeiterbriefs mit dem ehrgeizigen Ziel dargelegt, dies innerhalb von 3 Jahren zu erreichen.

## DIE ECOL-STIFTUNG

Die Einrichtung von ECOL bedeutet die Entwicklung eines Systems, das den Prozess der Verleihung von Zertifikaten organisiert und verwaltet. Als Branchenvereinigung hat ESTA eine Beaufsichtigungsrolle, beteiligt sich aber nicht an der Durchführung von Schulungen und Prüfungen. Eine ECOL-Stiftung wurde eingerichtet, um das System der Ausbildung, Prüfung und der Beibehaltung zu beaufsichtigen und zu

überwachen.

ESTA wird die Kriterien für einen lizenzierten Kranführer und die wesentlichen Leistungsindikatoren zum Verbleib als lizenzierte Kranführer festlegen.

Die Stiftung wird die Kriterien festlegen, um ein ECOL-Ausbilder zu werden und zu einer ECOL-Untersuchungseinrichtung auf diesem Gebiet zu werden. Nur, wenn Sie „ECOL-zugelassen“ sind, können Sie Kranführer für die ECOL-Lizenz schulen und prüfen

und das ECOL-Logo führen.

Andere Aufgaben, die der ECOL-Stiftung zugewiesen werden, sind die Ausgabe von Zertifikaten, die Pflege des Registers und die Organisation der fortlaufenden Ausbildung sowie die Bereitstellung einer Wissensdatenbank mit neuen Inhalten auf hohem Niveau. Dieses System wird gute Beziehungen zwischen der Branche und dem Ausbildungssektor erfordern.

## STRUKTUR WIE ECOL FUNKTIONIERT

Das ECOL-System besteht im Wesentlichen aus 3 Akteuren – die Branche, ESTA und der Markt.

- 1. Die Branche** umfasst alle Unternehmen, die Kranführer beschäftigen, deren Kunden und die Lieferanten von Geräten zum Heben von Materialien. Zusammen bestimmen Sie die Jobanforderungen für einen Kranführer.
- 2. ESTA** ist die verantwortliche Organisation für die Formulierung von Standards für Kranführer, und innerhalb der neuen ECOL-Stiftung (siehe linke Seite) werden die Bedingungen für die Weiterbildung, Validierung und Prüfung eingerichtet.
- 3. Der Markt** sind diejenigen Organisationen, die sich um die Weiterbildung, Prüfung und Validierung kümmern. Basierend auf den fachlichen Normen für Kranführer und den Bedingungen für gute Ausbildung und gute Prüfung können diese die Kranführer qualifizieren.

Wenn Kranführer ihre Prüfungen bestehen, erhalten sie ihre ECOL-Lizenz und werden in das ECOL-Register aufgenommen. Aber sie müssen sich mit den Veränderungen in der Branche auf dem Laufenden halten und (Lern-)Leistungspunkte sammeln, um ihre Registrierung beizubehalten.

## FINANZIERUNG UND ERASMUS+



**erasmus+**  
meer perspectief

ESTA erhielt eine Finanzierung für ECOL gemäß Erasmus+, dem neuen europäischen Finanzierungsprogramm für Ausbildung, Jugend und Sport (2014-2020). Dessen grundlegende Prämisse lautet, dass die Investition in Ausbildung, Schulung sowie informelles und lebenslanges Lernen immens wichtig ist,

sowohl für die betroffenen Personen, und weil es die europäische Wirtschaft stärkt. ECOL gehört zum Abschnitt Erasmus+, der strategische Partnerschaften, Allianzen für sektorspezifische Fähigkeiten und den Aufbau von Kapazitäten abdeckt. Eines der wesentlichen Ziele ist die Verbesserung der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit.



„Die wachsende Perfektion der Geräte und der rapide technologische Wandel muss sich in den Schulungsplänen, von denen manche auf Strukturen basieren, die vor vielen Jahren festgelegt wurden, in ganz Europa niederschlagen.“

„Das Problem einer alternden Belegschaft bedeutet, dass sich der Mangel an Fachkräften verschlimmern wird, speziell in Westeuropa.“

„Gemäß unserem vorgeschlagenen Plan werden Arbeitgeber in die Lage versetzt sicherzustellen, dass Kranführer, die sie unter Vertrag nehmen, aus welchem Teil der EU sie auch kommen, über ein akzeptables Kompetenzniveau verfügen, wenn sie ECOL-qualifiziert sind.“

„Es ist klar, dass der Einsatz von ECOL als Methode zur Schulung von jedem Kranführer gemäß derselben Richtschnur die Standards anheben, die Sicherheit auf den Baustellen verbessern und die Anstellungegelegenheiten für qualifizierte Kranführer ankurbeln wird.“

„ECOL kann die Branche nur bei der Erfüllung des Bedürfnisses und beim Anheben der Sicherheitsstandards unterstützen.“



**TON KLIJN**, ESTA-DIREKTOR UND VORSITZENDER DER ESTA ECOL-ARBEITSGRUPPE

## ARBEITSGRUPPE MITGLIEDER

**Philip Grootenboer**  
Mammoet Europe

**Knut Nordas**  
Norwegische Kranvereinigung

**Lion Verhagen**  
Vereniging Vertikaal Transport, Niederlande

**Kim Hvolbel**  
Die Dänische Kranvereinigung [Dansk Kran Forening], Dänemark

**Peter Brown CPA**,  
Vereinigtes Königreich

**Jorg Senn**  
ASTAG, Schweiz

**Giovanni Pauwels**  
VZW Montage, Belgien

**Markus Horbach**  
BSK, Deutschland

**Ton Klijin**  
ESTA-Direktor

**Daniela Dal Col**  
A.N.N.A., Italien

**Pia Metsola**  
INFRA, Finnland

### ANGESCHLOSSENE

**Christoph Behmueller**  
Liebherr|FEM

### MITGLIEDER

**Paul Zepf**  
VDMA, Deutschland

**Alexandre-Jacques Vernazza**  
UFL, Frankreich

**Dan McNally**  
Windhoist, Irland

**Gunnar Mardon**  
National Occupational Council of Canada

**Rene van der Steen**  
Vakvereniging Het Zwart Corps, Niederlande

**Fraser Cocks**  
BC Crane Safety and Canadian Hoisting and Rigging Safety Council

\* **Anmerkung:** Einige der Informationen in dieser Broschüre basieren auf dem Entwurfspapier über ECOL, das von Barbara Marcelis von der CINOP erstellt wurde.

## ESTA

Die Europäische Vereinigung für außergewöhnliche Straßen Transporte und mobile Kräne wurde 1976 gegründet und ist seitdem stetig gewachsen.



Heute haben wir aktive Mitglieder in 18 Ländern und sehr enge Beziehungen zu den Geräteherstellern aufgebaut, die die Schwertransportbranche und die Branche für mobile Kräne versorgen, wodurch ESTA-Mitglieder die Gelegenheit erhalten, Ideen über zukünftige Entwicklungen und technische Probleme vorzubringen.

### ESTA ARBEITET DARAN,

- die Geräte zusammen mit den Herstellern fortlaufend weiter zu entwickeln, um eine sicherere Arbeitsumgebung zu schaffen;
- die Regeln für den Gerätetransport und die allgemeinen Arbeitsbedingungen zu harmonisieren und Verzögerungen für die Arbeitserlaubnis in ganz Europa zu verringern;
- das Image der Branche zu verbessern;
- die Qualität der Dienstleistungen, die den Kunden bereitgestellt werden, zu erhöhen;
- sicherere Arbeitsmethoden zu fördern;
- eine Gelegenheit zum Austausch von Informationen für die ESTA-Mitglieder zu schaffen, die eine Zusammenarbeit in ganz Europa ermöglicht.

Außerdem schafft ESTA beim Auftreten neuer Probleme von besonderer Bedeutung Arbeitsgruppen zur Untersuchung derselben und die Erstellung von Empfehlungen.

Für weitere Informationen über ECOL oder ESTA wenden Sie sich bitte an: Caroline van Geest, ESTA Office Manager, unter der Rufnummer +31 (0) 71 572 4705 oder [officemanager@estaeurope.eu](mailto:officemanager@estaeurope.eu)

[www.estaeurope.eu](http://www.estaeurope.eu)

